

Bim anstosse bitte immer i d'auge luegä!!!!

Schon um 16.00 war Schlüsselübergabe und die Vorbereitungen konnten beginnen. Elio und Paul, das Chefduo des heutigen Kochtages erschienen schon bald mit ihren geposteten Speisen und auch der Supervisor Rolf wurde schon früh von seiner Heidi nach Mörschwil gefahren.

Allerdings machte sich Paul bald wieder aus dem Staub, weil er einen Schiesstermin wahrnehmen musste – nun, eine gefährliche Ueberschneidung der Prioritäten!!

Elio hielt das Zepter fest in der Hand, ja das ging soweit, dass nicht einmal alle Kochplatten und Ablagen benutzt werden durften – Elio dachte schon wieder ans Aufräumen. Inzwischen trafen auch Markus mit lädierter Schulter und unser Kubaner, Geni, ein.

Elio war hervorragend vorbereitet: die Rezepte mit Photos unterlegt, alles zu Hause mit Esther schon einmal getestet und photographiert – besser kann man es nicht machen! Bravo! Die Messlatte für die nächsten ist wieder ein bisschen höher geworden. Paul (inzwischen auch wieder eingetroffen) präsentierte Photos vom Inhalt der verschiedenen Schubladen – eigentlich wollten wir damit Monika Schloter, der Hauswartin, einen Gefallen machen, aber wir lassen es! Schlussendlich wird ja jeder Fehlgriff von uns auf der Rechnung belastet – also brauchen wir auch kein schlechtes Gewissen zu haben!

Die Vorbereitungen konnten beginnen, die Aufgaben wurden verteilt, erste kritische Stimmen wurden laut: die Kalbshaxen wurden von Paul bei Coop gekauft: eine Majestätsbeleidigung für unseren Supervisor. Brot fehlte auch, doch die Bäckerei Füeger ist nicht weit und auch bei Volg musste noch ein bisschen nachgekauft werden – sehr zum Leidwesen von Elio, der seine Kassa sehr behutsam pflegt und offensichtlich gerne Reserven anlegt. Schon bald konnten wir ein Glas Piemonteser Airneis mit Elio's Salami (von Kurt aufgeschnitten!) und Füegers Fyrabigbrot geniessen.

Die Vorspeise – Tomatensalat mit Mozzarella, Rucola und Salbei – wurde vom Protokollführer in Eigenregie vorbereitet und fertiggestellt. Selbst das Würzen, die Menge Olivenöl sowie das Betupfen mit Balsamico konnte ohne den Supervisor gemacht werden. Mit diesem Gang waren denn auch alle mehr als zufrieden. Nur der Supervisor überwürzte seinen Salat!!

Der nächste Gang entwickelte sich zu einem Höhepunkt unserer kurzen Kochgeschichte: die Penne Calabrese al Elio mit Krautstiel und Parmesan waren ein Genuss – Elio musste überall einen Nachservice machen – somit waren wir dann wieder bei den 5 Gängen, die wir eigentlich nicht mehr wollten.

Offensichtlich wurde aber das Rezept etwas abgeändert: Krautstiel und Penne wurden separat gefertigt – eigentlich ein Detail, aber die Diskussionen liefen heiss.

Zum Hauptgang: Kalbhaxe von Coop mit Tessiner- Polenta und die Geschichte wie man richtig Polenta macht, was für einen Mais man verwendet, wie lange man rührt, ob grob oder fein – also, köstlich wie da die Meinungen auseinandergehen. Fakt ist, der Hauptgang war ebenfalls gut, die Sauce hätte vielleicht noch etwas würziger sein dürfen – leider hat da der Supervisor nicht abgeschmeckt, aber er kann ja nicht überall sein. Zum Hauptgang tranken wir unseren Hauswein – den Masi und assen schön Brot dazu. Geni hatte sich heute bis jetzt

etwas zurückgehalten, obwohl Markus ihn immer wieder animierte.

Markus und Geni waren verantwortlich für den Dessert – eine feine Orangen/Mascaronecreme im Glas, die schon früh hergestellt im Kühlschrank auf ihren Einsatz wartete. Leider gab es keinen Kaffee, weil die Kapseln fehlten.

Da wir sehr effizient arbeiteten, sich alle bei den Aufräumungsarbeiten beteiligten, konnten wir schon früh um 10.00 die Schulküche verlassen und uns den Zigarren bei Agi widmen. Rolf unternahm einen neuen Versuch, aber sein emotionsloses Lutschen an der Zigarre ist ein Affront gegenüber allen Zigarrenrauchern – komischerweise „ziehen“ seine Zigarren auch nie.

Der nächste Kochtermin ist der 17.6. – verantwortlich sind Geni und Markus. Bitte alle die Agenda mitnehmen, da wir die Termine für das zweite Halbjahr fixieren wollen.

Achtung! Beim nächsten Mal nicht vergessen: Mineralwasser, Kaffeekapseln, Weisswein. Von unserem Hausein nehme ich wieder zwei Flaschen mit.

Der Protokollführer
21.05.2011